



Heilbronn, 23.04.2020

Liebe Freunde,

Heute früh las ich Prediger 2,1-11. Ja, das wollen wir doch alle, gute Tage erleben! Auch wenn wir mit dem Herrn leben stellen wir immer wieder fest, daß alles eigene Mühen ein Haschen nach Wind ist und kein „Gewinn unter der Sonne ist.“ Wir haben nichts in unserer Hand. Das sehen wir in dieser Corona Zeit ganz besonders. Darum sagt uns auch Gottes Wort: Trachtet zuerst nach dem was droben ist (über der Sonne). Trachtet zuerst nach Gottes Reich....(Matth.6,33). Prediger 11,1 empfiehlt: „Laß dein Brot über das Wasser fahren, so wirst du es finden nach langer Zeit.“ Wir wollen dies wörtlich nehmen. Nach Gambia können wir kein Brot senden, aber doch helfen, daß viele zu Essen haben. Die Preise für Reis ziehen an, wie immer, wenn ein Produkt knapp wird. Mit jedem Sack Reis oder jeder medizinischen Hilfe kommt auch das Evangelium nach Gambia.

Eigentlich wollten wir Anfang April nach Gambia fliegen, hatten für alle 14 Personen alles gebucht und bezahlt und wollten dort die bereits gebauten Rundhäuser streichen. Wie wir unser Geld zurückbekommen wissen wir noch nicht. Auch nicht, ob wir in dieser Zusammenstellung wieder eine Reise unternehmen werden.

FADIL und IMWA: Im Februar kam Fadil nach



Deutschland um in verschiedenen Gemeinden zu predigen und ehemalige Gambia-Missionare zu besuchen. Hier in unserer Gegend waren zwei Gottesdienste in Nordheim und Abstatt geplant mit einem Chor zusammen durchgeführt. Der Besuch in den Kirchen war sehr gut besucht. Die Opfer gingen an die IMWA-Mission. Auch hier sehen wir Gottes timing. Jetzt wäre es nicht möglich gewesen.

Der IMWA-Missionsverein hatte 10 jähriges Bestehen. Die Feierlichkeit, die u.a. mit uns geschehen sollte, fiel wegen Corona aus. Ein großes Zelt war schon aufgestellt und ein großes weiß leuchtendes Kreuz, das die Häuser überragte, wurde aufgerichtet. Anstatt einer Feier fahren nun unsere Brüder mit Autos durch die Dörfer und klären mit Lautsprechern über Corona auf, nicht ohne Jesus als Herrn zu bekennen und für die Menschen zu beten. Bis jetzt hielt sich die Zahl der Infizierten noch unter 10. Eine Ausbreitung wäre katastrophal in Gambia, so wie überall in Afrika, wegen der medizinischen Versorgung.

Pastor Thomas: Dank der Hilfe von vielen von



Fadil und Thomas

Euch konnten die Steine für den Kirchbau fertig werden. Ungefähr 10 junge Leute, darunter auch einige unserer Jungen waren fleißig an der Arbeit. Sie erhielten dafür 8,- € pro Tag von uns. Mus-

lime lernten den Umgang der Christen untereinander kennen und fühlten sich sehr wohl unter ihnen. Wir hoffen und beten, daß sie sich nicht nur zu den Menschen hingezogen fühlen, sondern zu dem Herrn, der ein Leben verändern kann. Pastor Thomas ist ein echter Hirte und sorgt sich väterlich um sie. Zeugnisse von zwei jungen Frauen aus seiner Ge-



Ansümana

meinde macht dieses auch sehr deutlich.

Meine Name ist **Esther Joku**. Ich bin 19 Jahre alt und aus Gambia. Ich folgte Jesu Ruf aus einer muslimischen Familie, IHN besser kennenzulernen und IHM zu dienen. Verschiedene Male hat ER sich mir in Träumen gezeigt. Pastor Thomas kam und hat mich geistlich unterstützt. Durch die Predigten hat sich mein ganzes Leben verändert. Ich wurde frei von Bitterkeit, Unveröhnlichkeit und Stolz. Ich kann nun die Gnade Gottes bezeugen und weitergeben, was Gott in meinem Leben getan hat. Ich bin dankbar für Pastor Thomas und freue mich, daß er mein Mentor ist. Er hilft mir den rechten Weg einzuschlagen.

Mein Name ist **Josephine Mendy**, ich bin 22 Jahre. Ich möchte sagen warum ich Jesus folge. Das tue ich weil ER eine so große Liebe zu uns hatte, daß ER kam um für meine Sünden zu sterben. Ich hatte ein schlechtes Leben geführt. Aber dann hat mein Bruder (Pastor Thomas) von Jesus Christus zu mir gesprochen. Dadurch durfte ich zum Glauben kommen. Er hat mich auch von dämonischen Attacken befreit. Ständig lebte ich in Angst. Gott hat mich davon befreit. Ein sündiges Leben hatte ich geführt, in Unzucht und Ungehorsam, Lügen, Stolz, Zorn und Dummheit. Aber Gott hat mich von all diesem befreit.

Pastor Moses: Er war mehr als ein halbes Jahr im Gefängnis weil er Kindern das Evangelium gesagt hat. Als er frei kam konnte er zunächst bei einem Freund wohnen. Die Leute die ihn angezeigt hatten, haben auch alles, was er in seiner Wohnung hatte, zerstört. Dazu hat der Regen, der durchs Dach eindrang, das Übrige getan. Er braucht unsere Fürbitte und finanzielle Unterstützung für seine neue Wohnung (Miete und Einrichtung).



Freeman: Ein ist ein junger Mann, der noch zur Schule geht und den Herrn Jesus von Herzen liebt. Er ist Vollwaise und wohnt in einem kleinen Raum. Als er einmal Malaria hatte schickte er mir ein Bild und ich sah, daß er auf dem blanken Boden lag. Für 50,- € konnten wir ihm ein



Bett arbeiten lassen. Er ist einer von denen, die Pastor Thomas helfen. Danke auch für die Hilfe für ihn. Nun hat er keine Schule. Ich gab ihm den Psalm 119 zu lesen. Danach werden wir darüber sprechen.—Das neue Kirchenzentrum soll auch ein Zuhause werden für Jungen wie ihn, wo sie Gemeinschaft haben und Zeit miteinander verbringen.

Es sind ungefähr zwischen 20 und 30 Jungen und darunter 6 „Botschafter an Christi statt“ die wir versorgen. Und helfen wollen, daß das Leben gelingt. Wir könnten das nicht tun, wenn nicht viele Freunde uns so treu helfen würden. Wir danken Euch in deren Namen. Der Herr vergelte Euch Eure Treue und Eure



Walter und Hanne Krug

Zur Fürbitte:

- Daß vor der Regenzeit die Häuser gesichert werden können.
- Bewahrung vor der Corona Ausbreitung.
- Daß Jungen, die alleine auf der Straße leben, eine Heimat finden.
- Daß der Bau der Kirche vorankommt und die Mittel dazu kommen.

Walter und Hannelore Krug
Liebermannstr. 28
74078 Heilbronn
Tel. 07131/3907645

Liebe und Reis
für Gambia e.V.

Kreissparkasse
IBAN: DE55 6205 0000
0000 5160 51
BIC: HIESDE66XXX